

Vorgaben für die Beitragseinreichung gde25

[angelehnt an die Tagungsbände in der Reihe «Geschichtsdidaktik empirisch»]

1 Allgemeine Hinweise

- Bitte halten Sie sich an die formalen Vorgaben (vgl. auch Kriterien im CfP). Bei Nichteinhaltung behalten wir uns vor, den Beitrag abzulehnen.
- Eingesendete Beiträge sind vor der Einsendung sorgfältig und vollständig zu anonymisieren (vgl. Punkt 8). Lediglich die separat eingesendete Datei mit biographischen Informationen darf Rückschlüsse auf Personen erlauben.
- Es ist auf eine gendergerechte Sprache zu achten (Gendersternchen).
- Nutzen Sie für Ihre Abstracts bzw. Paneleingaben die bereitgestellten Vorlagen und reichen Sie Ihren Text im Word-Format ein.

2 Umfang der Einsendung

Variante 1: Eingabe eines Einzelvortrags

Textteil	Umfang
Abstract	600 Wörter zzgl. Literaturangaben

Die Abstracts sind zu anonymisieren (vgl. Punkt 8) und die Dateien wie folgt zu betiteln: «Abstract_Vortragstitel». Ergänzend senden Sie uns in einer *separaten Datei* Angaben zu dem/den Autor*innen des Beitrags (Name, Institution, Ort, Titel).

Variante 2: Eingabe eines Panels

Textteil	Umfang
Einleitung des Panels	200 Wörter zzgl. Literaturangaben
Abstracts	600 Wörter zzgl. Literaturangaben pro Abstract

Die Paneleinleitung, bestehend aus übergreifender Frage, kurzer Einordnung in den und Beschreibung der Relevanz für den Forschungsdiskurs sowie Nennung der Art (Vortragssession, Diskussion o.ä.), und Abstracts der Vorträge (inklusive Relevanz für Hauptfrage des Panels) sind zu anonymisieren (vgl. Punkt 8) und gesamthaft in einer Datei einzureichen, die wie folgt zu betiteln ist: «Panel_Paneltitel».

Ergänzend senden Sie uns in einer *separaten Datei* Angaben zu dem/den Autor*innen und Moderator*in des Beitrags (Name, Institution, Ort, Titel).

3 Titel der Panels und Abstracts

- Möglichst kurze und aussagekräftige Titel (max. 150 Zeichen) verwenden.
- Zitate im Titel sind zu vermeiden.
- Untertitel sind erlaubt.

4 Tabellen und Abbildungen

Tabellen direkt und nicht als Grafik in den Text einfügen. Deren Zeichenzahl wird ebenfalls zur Gesamtzeichenzahl gerechnet.

Abbildungen und Illustrationen im Text mit einem Platzhalter kennzeichnen und separat in einem gängigen Dateiformat (JPEG, PNG, TIFF) mitliefern. Die Auflösung der Datei darf **nicht kleiner als 300 DPI** sein. Bildrechte sind durch die Autor*innen abzuklären.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans (siehe Abb. 1).

([Bild: meinbild.jpg; Legende: «Abb. 1: Zusammenstellung von ...»])

5 Typografie

- Datumsangaben ausschreiben: 15. November 2022.
- Zahlen, die aus mehr als vier Ziffern bestehen, von der Endziffer aus mittels eines geschützten Leerschlages in Dreiergruppen zerlegen: Z. B. «11 000», «222 111», «33 222 111».
- Auslassungen in Zitaten mit [...] kennzeichnen.
- Bis-Strich (Gedankenstrich) für die Angabe von Intervallen (z. B. Seiten) und Preisangaben (€ 80.–) verwenden.
- Fremdsprachige Ausdrücke sowie mathematische/statistische Größen (siehe Abschn. 4.1) *kursiv* setzen. Z. B.:
 - « $M_{\text{Mädchen}} = 4.22$ und $M_{\text{Knaben}} = 3.78$ »
 - «[...] Weit hinten, hinter den Wortbergen ($M = 4.55$, $SD = 0.65$)»

5.1 Kursivsetzung statistischer Größen

Grösse	Abkürzung
Cohens d	d
Mittelwert	M
Stichprobenumfang	n
Grundgesamtheit	N
p-Wert	p
r-Wert	r
R^2 -Wert	R^2
Standardabweichung	SD
Standardfehler	SE
Cronbachs Alpha	Cronbachs α
Beta	β
Chi-Quadrat	χ^2
Delta	Δ

6 Zitate

Zitate mit einer Länge von mehr als 40 Wörtern sind als Blockzitat zu formatieren.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. (Müller, 2017, 11)

Zitate aus Daten sind zudem immer in einer Form nachzuweisen, die eine Überprüfung der Aussagen jederzeit möglich macht (z. B. «Interview ID 22, Schülerin 10. Klasse, Gymnasium, 18.9.2012, Zeile 19–23»).

7 Literaturnachweise

Nutzer*innen von Zotero, Mendeley, Papers und Citavi können den Zitierstil von der Tagungswebseite herunterladen.

7.1 Kurzbelege im Text

7.1.1 Allgemeines

- Autor*in-Jahr-Zitierweise:

Wie Meier (2012, 4) erklärt ...

... ist das Ergebnis (Meier, 2012, 4).

- Mehrere Autor*innen in derselben Klammer werden mit einem Strichpunkt abgetrennt:
... (Meier, 2012, 4; Müller, 2017).

- Werden in der Klammer auf mehrere Werke derselben Autorin bzw. desselben Autors verwiesen, muss der Name nur einmal erwähnt werden:

... (Müller, 2012; 2014, 9; 2017).

- Bei mehr als zwei Autor*innen «et al.» verwenden (vgl. Tabelle unten).
- Seitenbereiche genau angeben: z. B. «10–11» (und nicht «10 f.») oder «9–55» (und nicht «9 ff.»).
- Der DOI ist einem URL vorzuziehen.

7.1.2 Die korrekte Verwendung von «et al.» bei mehreren Autor*innen

Anz. Autor*innen	Erstnennung	Weitere Nennungen
1	(Meier, 2012, 4)	(Meier, 2012, 4)
2	(Meier & Müller, 2012, 4)	(Meier & Müller, 2012, 4)
3–5	(Meier, Müller & Huber, 2012, 4)	(Meier et al., 2012, 2)
6+	(Müller et al., 2017)	(Müller et al., 2017)

Bei der Verwendung von «et al.» ist darauf zu achten, dass die Kurzverweise eindeutig bleiben.

7.1.3 «et. al» und eindeutige Kurzverweise (Beispiel)

1. Müller, Peter/Meier, Erika/Huber, Sabine/Beispiel, Ernst/Hans, Peter & Capuns, Fridolin (2017). *Buchtitel: Buchuntertitel*. Verlagsort: Verlag.
2. Müller, Peter/Meier, Erika/Huber, Sabine/Test, Thomas/Peter, Hans & Namenlos, Daniela (2017). *Buchtitel: Buchuntertitel*. Verlagsort: Verlag.

Sowohl für (1) und (2) ist bei weiteren Nennungen «et al.» angezeigt. Verwendete man aber in beiden Fällen nach der Erstnennung «Müller et al. (2017)», wäre der Kurzverweis nicht

mehr eindeutig. Es werden solange weitere Autor*innen genannt, bis die beiden Kurzverweise wieder unterschieden werden können. D. h. auf (1) ist mit «Müller, Meier, Huber, Beispiel, et al. (2017)» und auf (2) mit «Müller, Meier, Huber, Test, et al. (2017)» zu verweisen.

7.2 Literaturliste

- Alle Autor*innen sind aufzulisten.
- Bei mehr als sieben Autor*innen werden die ersten sechs aufgeführt, gefolgt von Auslassungspunkten (...) auf welche die letzte Autorin oder der letzte Autor folgt.

Trautwein, Ulrich/Bertram, Christiane/Borries, Bodo von/Körper, Andreas/Schreiber, Waltraud/Schwan, Stephan/... Zuckowski, Andreas. (2016). Entwicklung und Validierung eines historischen Komptenztests zum Einsatz in Large-Scale-Assessments (HiTCH). In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Forschungsvorhaben in Anknüpfung an Large-Scale-Assessments* (Bd. 44, S. 97–120). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Abgerufen von https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_44.pdf#page=99

- Verlagsangabe: Nur den Verlagsnamen angeben, Rechtsbezeichnungen («AG», «GmbH» usw.) und Angaben wie «Verlag» u. Ä. entfernen.¹
- Bei Titeln von Artikeln, Büchern und Berichten in englischer Sprache *sentence case* anwenden.

7.2.1 Buch

Cohen, Jacob. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (2. Aufl.). Hillsdale, N. J.: L. Erlbaum Associates. Abgerufen von <http://www.uts-tat.toronto.edu/~brunner/oldclass/378f16/readings/CohenPower.pdf>

Nitsche, Martin. (2019). *Beliefs von Geschichtslehrpersonen – eine Triangulationsstudie*. Bern: hep. <https://doi.org/10.36933/9783035516005>

7.2.2 Beitrag in einem Sammelband

Wiley, Jennifer/Jaeger, Allison J. & Griffin, Thomas D. (2018). Effects of instructional conditions on comprehension from multiple sources in history and science. In Jason L. G. Braasch, Ivar Bråten & Matthew T. McCrudden (Hrsg.), *Handbook of multiple source use* (S. 341–361). Abingdon-on-Thames,: Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315627496-20>

Ziegler, Béatrice/Waldis, Monika & Brauch, Nicola. (2018). Desiderate geschichtsdidaktischer Empirie. In Georg Weißeno, Reinhold Nickolaus, Monika Oberle & Susan Seiber (Hrsg.), *Gesellschaftswissenschaftliche Fachdidaktiken* (S. 93–101). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-18892-4_6

¹ Ausgenommen davon sind Universitätsverlage (z. B. «Cambridge University Press»), damit diese von der jeweiligen Universität unterschieden werden können.

7.2.3 Beitrag in einer Zeitschrift

Martell, Christopher C. (2013). Learning to teach history as interpretation: A longitudinal study of beginning teachers. *The Journal of Social Studies Research*, 37(1), 17–31. <https://doi.org/10.1016/j.jssr.2012.12.001>

Wiegmann, Ulrich. (2009). Vom Lernen aus der Geschichte der Erziehungsgeschichten. *Zeitschrift für pädagogische Historiographie*, 15(2), 86–87.

7.2.4 Zeitungsartikel

Oxenham, Simon. (2019, 29. Mai). I was a Macedonian fake news writer. *BBC Future*. Abgerufen von <http://www.bbc.com/future/story/20190528-i-was-a-macedonian-fake-news-writer>

7.2.5 Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen

Coffin, Caroline. (2000). *History as discourse: Construals of time, cause and appraisal*. University of New South Wales, Sydney. Abgerufen von <http://hdl.handle.net/1959.4/17810>

Futter, Kathrin. (2016). *Lernwirksame Unterrichtsbesprechungen im Praktikum. Nutzung von Lerngelegenheiten durch Lehramtsstudierende und Unterstützungsverhalten der Praxislehrpersonen* (Dissertation). Universität Zürich, Zürich. <https://doi.org/info:doi/10.5167/uzh-133529>

7.2.6 Bericht

gfs.bern. (2017). *Aktualität, Betroffenheit und Emotionalität. Was junge Erwachsene zur politischen Teilnahme bewegt*. (Schlussbericht easyvote-Politikmonitor 2016). Bern: GFS Bern.

7.2.7 Blogpost

Waldis, Monika. (2018, 16. April). Politische Bildung in Zeiten von Twitter, Facebook und Co. Abgerufen von <http://www.defacto.expert/2018/04/16/politische-bildung-in-zeiten-von-twitter-facebook-und-co/>

7.2.8 Enzyklopädieartikel, Nachschlagewerk etc.

Skenderovic, Damir. (2015). Fremdenfeindlichkeit. Xenophobie. In *Historisches Lexikon der Schweiz*. Abgerufen von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016529/2015-05-05/>

7.2.9 Nachdrucke und Beiträge mit mehreren Publikationsjahren

Im Lauftext sind beide Jahre zu nennen («(Locke, 1689/2012)»). In der Literaturliste wird das Jahr der Originalpublikation am Ende erwähnt.

Locke, John. (2012). *Über die Regierung*. (D. Tidow, Übers.). Ditzingen: Reclam. (Original erschienen 1689)

8 Anonymisierung von Beiträgen

Entfernen Sie aus Ihren eingereichten Dateien jegliche Hinweise, die Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen. Hierzu gehören folgende Massnahmen:

- Streichen Sie Nennungen Ihres Namens aus dem Text. In den Verweisen und Fussnoten werden «Autor*in» und Jahr anstelle des Namens der Autor*innen, des Titels des Artikels usw. verwendet.
- Die Projektnamen müssen ebenfalls anonymisiert werden.
- Die Titel der Dokumente enthalten ebenfalls weder Namen der Autor*innen noch Projektnamen.
- Entfernen Sie persönliche Informationen aus den Dateieigenschaften, indem Sie die folgenden Schritte unternehmen:
 - Microsoft Word für Windows:
 - Gehen Sie auf «Datei».
 - Wählen Sie «Informationen».
 - Klicken Sie auf «Probleme überprüfen» und «Dokument überprüfen».
 - Aktivieren Sie im Dialogfeld das Häkchen bei «Dokumenteigenschaften und personenbezogene Informationen» und klicken Sie «Prüfen».
 - Falls personenbezogene Informationen gefunden werden, klicken Sie «Alle entfernen».
 - Klicken Sie auf «Schließen» und speichern Sie das Dokument.
 - Microsoft Word für MacOS:
 - Gehen Sie zu «Extras».
 - Klicken Sie auf «Dokument schützen».
 - Wählen Sie «Persönliche Informationen für diese Datei beim Speichern entfernen».
 - Klicken Sie auf «OK» und speichern Sie die Datei.

Wir kontrollieren die Anonymität der Einsendungen nicht systematisch nach. Erfüllt Ihre Datei die Vorgaben nicht, können wir Ihnen keine Blindbegutachtung gewährleisten.